

■ BILDERBOGEN VON DER ZENTRALEN MEISTERFEIER DER HANDWERKSKAMMER



Geschafft! Der Meisterbrief ist fest in der Hand.



Hut ab! Und ein Lächeln für den Fotografen...



Yes! Die ganze Anspannung entlädt sich...



Pure Freude: Seht her, ich habe es geschafft!



Die LED-Lichtshow begeistert mit „Meister“ und „feier“...



Stolz: Ein Blickwechsel mit dem Präsidenten.



... und auch der bekannte Claim „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ war zu sehen.

Ein Dankeschön an die Sponsoren der Meisterfeier:

Kammerpräsident Manfred Kurmann bedankte sich bei den Sponsoren: „Alle Partner haben mit dazu beigetragen, dass dieses Event diese Form angenommen hat“, sagte er in seiner Begrüßungsansprache.



Strahlemann: Daumen hoch für den großen Moment.



Hier ist das Ding: Mit Power zum Titel.



Gratulation und alles Gute für die Zukunft: Hauptgeschäftsführer Heiko Henke beglückwünschte die Meister.

Fotos: Handwerkskammer

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Oldenburg





Große Bühne für die Meisterinnen und Meister: Vor dem Showprogramm nahmen sich alle Absolventen Zeit für ein unvergessliches Erinnerungsfoto.

Die Krönung nach dem Prüfungsstress

Die zweite zentrale Meisterfeier hat wieder für viele glückliche Gesichter gesorgt. Vor über 1300 Gästen erhielten rund 350 Meisterinnen und Meister ihre langersehnten Briefe.



Volles Foyer: Der Besucherandrang war groß.

Konfettiregen, Meisterschals und „Tage wie diese“ von den Toten Hosen aus den Lautsprechern: Mit einer stimmungsvollen und festlichen Meisterfeier in der großen EWE Arena in Oldenburg hat die Handwerkskammer die Leistungen des Meisterjahrgangs 2018 gewürdigt.

Mehr als 350 der künftigen Führungskräfte waren zur Feier gekommen und erhielten ihren Meisterbrief aus den Händen von Kammerpräsident Manfred Kurmann. Dieser freute sich, dass das oldenburgische Handwerk im vergangenen Jahr 50 Meisterinnen und Meister mehr hervorgebracht hatte als 2017 – nämlich insgesamt 484. „Diese Veranstaltung soll die erbrach-

ten Leistungen krönen“, sagte Kurmann. Der Festakt trug die Leitidee „Wir meistern die Zukunft“. Der Präsident betonte in seiner Begrüßung, dass ohne das Können der Meister die erfolgreiche duale Ausbildung nicht fortzusetzen wäre. „Sie sind darin geschult worden, der nächsten Generation das Know-how zu vermitteln, das das Handwerk so einzigartig macht.“

Dass es eine Zunahme an bestandenen Meisterprüfungen gab, führt die Handwerkskammer unter anderem auf die niedersächsische Meisterprämie zurück. „Wir haben den ersten Jahrgang erlebt, der in den Genuss der Prämie in Höhe von 4000 Euro gekommen ist“, erklärte Hauptgeschäftsführer Heiko Henke. „Die Landesregierung unterstützt den Ansatz

der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Künftig geht es darum, eine bundeseinheitliche Lösung zu entwickeln.“

Die Meisterfeier wurde von den Absolventen als „große Wertschätzung“ und „schönes Event“ bezeichnet. Bei der von Björn Stack moderierten Feier sorgten die Band „Men in Blech“ und eine LED-Lichtshow von Spice Show Production für den Unterhaltungsrahmen. In einem emotionalen Finale regnete es Konfetti, als alle Meister zusammen auf der Bühne standen.

Bericht zur Podiumsdiskussion: auf der nächsten Seite. Video zur Meisterfeier: im Internet.



Ehrensache: Die Zimmerer kamen standesgemäß.



Fanfare: „Men in Blech“ verbindet Musik und Show meisterhaft.

150 JAHRE **OLB**

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.



Bei der Modernisierung der Berufsbilder am Ball: Holger Schwannecke, Generalsekretär des ZDH (l.)



Macht sich viele Gedanken zur Zukunft des elterlichen Betriebes: Raumausstattermeisterin und Betriebswirtin Lea Fangmann.

Neue Möglichkeiten fürs Handwerk

Talkrunde zum Thema „Arbeiten im Jahr 2030. Digitalisierung. Weiterbildung. Wie stellt sich das Handwerk auf? Was steuert die Politik bei?“ Eines scheint festzustehen: Die Herangehensweise wird sich bei vielen Dingen ändern.

Die Podiumsdiskussion bei der Meisterfeier der Handwerkskammer (s. vorige Doppelseite) ging der Fragestellung nach, wie das Arbeiten im Jahr 2030 aussieht und welche Maßnahmen für eine gute Weiterbildungsstruktur getroffen werden müssen.

Ganz konkret aus der Praxis sprach Raumausstattermeisterin Lea Fangmann. Die 24-Jährige hat vor vier Jahren die Meisterprüfung abgelegt und mit der Fortbildungsqualifikation

„Betriebswirt des Handwerks“ weitere Managementkenntnisse erworben. Sie möchte den elterlichen Betrieb in Friesoythe übernehmen. „Der Kunde soll bei uns gleich zu Beginn sein Endprodukt visuell veranschaulicht bekommen. Mit Hilfe von VR-Brillen und Apps ist schon viel möglich, aber für das Raumausstattergewerk leider noch nicht ganz ausgereift. Dies liegt vor allem an der Individualität der Produkte“, erklärte Fangmann.

Ein wichtiger Punkt für Kultusminister Grant Hendrik Tonne ist, dass die jetzigen Meis-

ter zu Ausbildungsbotschaftern in der beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler werden. Die Lehrerversorgung sei an den Berufsbildenden Schulen schon besser geworden. Diesen Weg gelte es, weiter zu gehen, so Tonne.

Mit Blick auf die nächsten Jahre zeigte Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, vor allem die Chancen auf, die sich im Zuge der Digitalisierung für das Handwerk ergeben. „Schon heute gehören zum Berufsalltag moderne Technologien wie

3D-Drucker, elektronische Tragehilfen, Apps oder Tablet-PCs. Bis 2030 werden sich die Berufsbilder mit dem fortschreitenden technologischen Wandel weiter verändern. Die Digitalisierung eröffnet dem Handwerk neue Möglichkeiten: Betriebe können neue Kundenkreise erschließen, neue Serviceangebote entwickeln und Betriebsprozesse effizienter gestalten, Kundenberatung verbessern oder Mitarbeiter entlasten.“ Fazit der Runde: Die Herangehensweise wird sich in vielerlei Hinsicht ändern.

„
Der technologische Wandel verändert die Berufsbilder.

Holger Schwannecke,
ZDH-Generalsekretär



Moderator Björn Stack behauptete, er habe ungefähr so viele Haare auf dem Kopf wie Friseurmeister fertig geworden sind – 83!



Sprechen über Handwerk und Bildung in der Zukunft (v.l.): Holger Schwannecke, Grant Hendrik Tonne, Björn Stack, Lea Fangmann und Manfred Kurmann.

Für eine Ausweitung der Meisterpflicht

Das Handwerk möchte die politische Fehlentwicklung von 2004 korrigiert wissen. Es bewegt sich was bei dem Thema.

Kammerpräsident Manfred Kurmann setzt sich für eine so genannte Rückvermeisterung im Handwerk ein. „Die Politik hat erkannt, dass ihre 2004 vorgenommene Liberalisierung in über 50 Handwerksberufen zu Fehlentwicklungen geführt hat. Der Meistertitel steht für Qualität, Ausbildungsleistung, Verbraucherschutz und nachhaltiges Unternehmertum. Der Bundestag sollte die Zugangsregelung, wo immer das möglich ist, wieder einführen“, sagte er während der Meisterfeier der Handwerkskammer (s. vorige Doppelseite).

Aktueller Hintergrund: Bis Mitte des Jahres will Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier gemeinsam mit

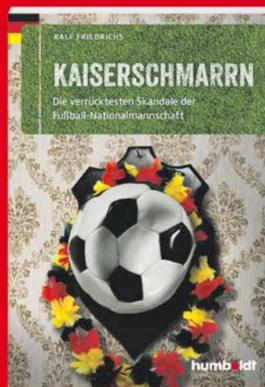


„Ja zum Meister“: Kammerpräsident Manfred Kurmann.

dem Handwerk Ergebnisse zur Ausweitung der Meisterpflicht auf zulassungsfreie Gewerke vorstellen. Sie sollen zeitnah in ein Gesetz münden.

Präsident Kurmann betonte: „Wir wollen die Wiedereinführung der Meisterpflicht in den zulassungsfreien Gewerken, weil das wieder zu mehr Wettbewerbsgerechtigkeit und zu fairen Marktbedingungen führen würde. In den zulassungsfreien Gewerken wie beispielsweise Fliesenleger kann seit der Deregulierung jeder einfach loslegen, ohne dass er dafür irgendeinen Qualifikationsnachweis vorlegen muss. Entsprechend weniger Menschen qualifizieren sich dort zum Meister weiter.“

Training
für die Lach-
muskeln!



ISBN 978-3-86910-207-8 · € 12,99



ISBN 978-3-86910-157-6 · € 12,95



ISBN 978-3-86910-201-6 · € 9,95



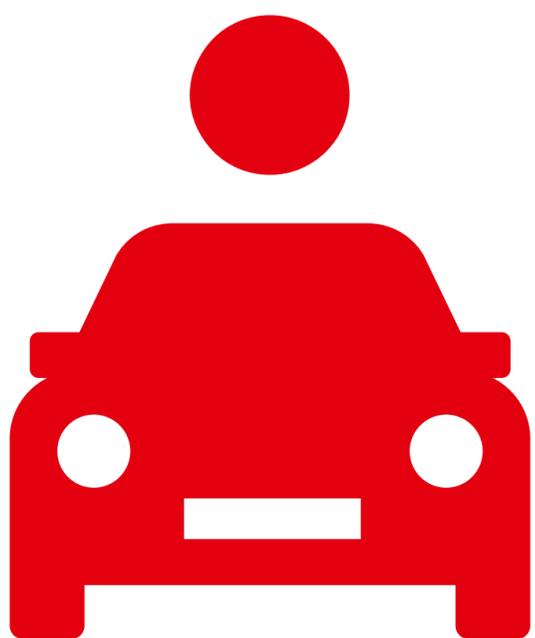
ISBN 978-3-86910-188-0 · € 12,95

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Auto des Monats: BMW 5er Touring



**Jetzt Top-Konditionen sichern.
Sprechen Sie mit uns über
unsere attraktiven Leasing-
Angebote für Firmenkunden.**

**Unsere Nähe bringt Sie weiter.
Seit 1786. Und auch in Zukunft.**

Deutsche Leasing 

lzo.com/firmenkunden · lzo@lzo.com

 **LzO**
meine Sparkasse